

# JOHANN-GOTTFRIED-HERDER-GYMNASIUM KÖLN/ BUCHHEIM

## SCHULINTERNER LEHRPLAN KUNST G9

Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim, Jahrgangsstufe 5, 1.Halbjahr: Grafik		
Zeitbedarf	1.Halbjahr	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche (Figur-Grund-Beziehung, Streuung, Reihung, Ballung) (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</li> <li>• Form (Grundelemente – Punkt, Linie) (Formeigenschaften und -beziehungen; tektonische und organische Formen, Formkontraste, Formverwandtschaft)</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien (künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden wie planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</li> <li>• Schwerpunkt personale/soziokulturelle Bedingungen</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafik</li> <li>• Narration</li> <li>• Fiktion/Vision (als Neuschöpfung, Visualisierung von Wünschen, Übernatürlichem)</li> </ul>	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  <u>Fläche</u>            Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen</li> <li>• unterscheiden Flächenorganisation (Streuung, Ballung, Reihung) hinsichtlich ihrer Wirkung</li> <li>• entwerfen Bildillusionen (Höhenlage; Überdeckung, Größenabnahme)</li> </ul> <p><u>Raum</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundelement Linie (Kontur, Binnenstruktur, Bewe-</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Handzeichnung mit verschiedenen Materialien (Bleistift, Kugelschreiber, Kohle, Fineliner/ Tusche)</li> <li>- Druckgrafik: Materialdruck, Stempel- druck (Moosgummi)</li> <li>- Zufallstechniken</li> </ul>	<p><u>Selbstportrait und/oder Fremdporträt</u>            (z.B. Thema Kunst, Die Welt der Bilder, S. 40)</p> <p><u>Handzeichnung:</u> Umrisslinie, Binnenli-            nien, Struktur            en/ Oberflächengestaltung</p> <p><u>Fantastische Tierwesen</u>            (z.B. Werkstatt Kunst Band 1, „Alles ge-            zeichnet – Linien Formen Muster“, S.18-</p>

<p>gungsspur)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• korrigierbare und nicht korrigierbare aufgabenbezogene Bildgestaltungen entwerfen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung)</li> <li>• erklären Mittel von Raumdarstellung hinsichtlich ihrer illusionierenden Wirkung in der Fläche</li> <li>• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen aufgrund von Untersuchungen linearer Kontur- und Binnenstrukturen so-wie von Bewegungsspuren</li> <li>• beschreiben korrigierbaren und nicht korrigierbaren Materialeinsatz in zeichnerischen Verfahren</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, entwerfen und gestalten aufgabenbezogene planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</li> <li>• experimentieren zum Zwecke der Bilderfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> <li>• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erster Eindruck (z.B. Elfchen)</li> <li>- erste Wahrnehmungseindrücke formulieren (z.B. Perzept, Fünf-Sinne-Check; ein Bild in Sprache umsetzen)</li> <li>- Bildbeschreibung (Bestandsaufnahme von Bildgegenständen und Motiven, z.B. Bilddiktat; Einzelmotive erfassen)</li> <li>- erste Bildurteile formulieren</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen</li> </ul> <p><i>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.</i></p>	<p>31)</p> <p><u>Wesen der Zukunft - Zufallstechniken mit Bildgestaltung</u> (z.B. Werkstatt Kunst Band 1, S.32)</p> <p><u>Druckgrafik: Drucken mit Druckstöcken verschiedener Art</u> (z.B. Werkstatt Kunst Band 1, „Wir machen Druck“, S. 104 ff.)</p> <p><u>Zeichnen:</u> (Kunst 5-10, 33/2013)</p>
--	--	--

➤ **IF 3 Gestaltungsfelder:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern grafische Gestaltungen auf narrative und fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim, Jahrgangsstufe 5, 2.Halbjahr: Malerei**

<b>Zeitbedarf</b>	<b>2.Halbjahr</b>	
<b>Inhaltsfelder (IF) Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen, (Farbkontraste, -verwandtschaften)</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien (künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden wie planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</li> <li>• Schwerpunkt personale/soziokulturelle Bedingungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei</li> <li>• Narration</li> <li>• Fiktion/Vision (als Neuschöpfung, Visualisierung von Wünschen, Übernatürlichem)</li> </ul>	
<p><b>Festlegung der Kompetenzen</b> (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</p>	<p><b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> (Festlegung durch die Fachkonferenz)</p>	<p><b>Anregungen zur Umsetzung</b> (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</p>
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen.</li> <li>• unterscheiden Flächenorganisation (Streuung, Ballung, Reihung) hinsichtlich ihrer Wirkung.</li> <li>• entwerfen Bildillusionen (Höhenlage; Überdeckung, Größenabnahme.</li> <li>• Farbunterscheidungen zur Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung).</li> <li>• beurteilen Farbwirkungen auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften.</li> <li>• erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags (deckend, lasierend, pastos) in Abhängigkeit vom Material.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).</li> <li>• erklären Mittel von Raumdarstellung hinsichtlich ihrer illusionierenden Wirkung in der Fläche.</li> <li>• bestimmen Farbqualitäten (Farbton, Farbhelligkeit, Farb-</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:</b></p> <p>- Malerei (z.B. Wasserfarben, Tempera, Gouache, Aquarellfarben)</p> <p>-Farbeigenschaften -Farbkontraste (siehe Kunstglossar)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</b></p> <p>- erster Eindruck (z.B. Elfchen) - erste Wahrnehmungseindrücke formulieren (z.B. Perzept, Fünf-Sinne-Check; ein Bild in Sprache umsetzen)</p>	<p><u>Höhlenmalerei</u> natürliche und künstliche Farbpigmente, Bindemittel und Lösungsmittel, Farben sammeln (z.B. Werkstatt Band I, S.52-55)</p> <p><u>Farbapotheke</u> (z.B. Farbsysteme) (z.B. Kunstduden, S.275-284)</p> <p><u>Experiment Farbauftrag</u> (Kunstwerkstatt Band 1, S.48ff. Farben entdecken)</p> <p><u>Farben erzählen Geschichten:</u>  Farbe erleben – mit Farbe gestalten,</p>

<p>sättigung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildfindung.</li> <li>• erläutern, beurteilen Wirkungen entstandener unterschiedlicher Farbaufträge.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, entwerfen und gestalten aufgabenbezogene planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.</li> <li>• experimentieren zum Zwecke der Bilderfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> <li>• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3 Gestaltungsfelder:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit malerischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.</li> <li>• realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</li> </ul>	<p>- Bildbeschreibung (Bestandsaufnahme von Bildgegenständen und Motiven, z.B. Bilddiktat; Einzelmotive erfassen)  - erste Bildurteile formulieren</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung:</b>  - kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen</p> <p><i>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.</i></p>	<p>Farb-materialien erproben  (z.B. Kunst Werkstatt Band 2, S. 30ff., Sprache der Malerei, Schöningh, S.48f., die Farbe)</p> <p>Künstlerische Referenzen, z.B. Van Gogh, Henri Rousseau, Yves Klein, Pia Fries ...</p> <p><u>Malen:</u> (Kunst 5-10, 39/2015)</p>
--	--	---

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische Gestaltungen auf narrative und fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim**  
**Jahrgangsstufe 6: Plastik und Fotografie**

<b>Zeitbedarf</b>	<b>epochal</b>	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form (Formeigenschaften und -beziehungen; tektonische und organische Formen, Formkontraste, Formverwandtschaft)</li> <li>• Material (optische/haptische Materialeigenschaften wie Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände) (Materialeinsatz - Verarbeitungsmöglichkeiten)</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien (künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden wie planvoll-strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</li> <li>• Schwerpunkt personale/soziokulturelle Bedingungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastik</li> <li>• Fotografie</li> <li>• Narration</li> <li>• Fiktion/Vision (als Neuschöpfung, Visualisierung von Wünschen, Übernatürlichem)</li> </ul>	
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</small>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> <small>(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <p><u>Raum</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Plastiken im additiven Verfahren</li> <li>• unterscheiden und variieren tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste.</li> <li>• entwerfen Bildillusionen (Höhenlage; Überdeckung, Größenabnahme).</li> </ul> <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln und beurteilen neue Form-Inhalts-Gefüge anhand ihrer ästhetischen Materialqualität.</li> </ul> <p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Farbe zur Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung).</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Plastiken hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:</b></p> <p>- additive Plastik, z.B. Relief (Assemblage, Collage), kinetische Plastik (Mobile), Objekt</p> <p>- Installation oder Performance (mit Fotodokumentation)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</b></p>	<p><u>Montage – Dinge entwerfen und umgestalten</u>  (z.B. Werkstatt Kunst 2, S.94-96)</p> <p><u>surrealistische Umdeutungen</u>  (z.B. Grundkurs Kunst 2, S.120f.)</p> <p><u>Assemblagen – Dinge als Spuren</u>  (z.B. Werkstatt Kunst 2, S.84f.)</p> <p><u>Installation/Urban Art</u></p> <p>Dem Stadtraum kreativ begegnen  (z.B. Werkstatt Kunst 2, S.156-157)</p>

<p>von Oberfläche, Masse, Gliederung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen aufgrund von Untersuchungen linearer Kontur- und Binnenstrukturen so-wie von Bewegungsspuren.</li> <li>• beschreiben und untersuchen Bilder bezüglich tektonischer und organischer Formen, Formverwandtschaften, Formkontrasten.</li> <li>• beurteilen Ausdrucksqualitäten in Collagen, Assemblagen, Montagen.</li> <li>• bestimmen Farbqualitäten (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung).</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und gestalten aufgabenbezogene planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder.</li> <li>• experimentieren zum Zwecke der Bilderfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend.</li> <li>• gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</li> <li>• bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3 Gestaltungsfelder:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,</li> <li>• entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw.</li> </ul>	<p>- erste Wahrnehmungseindrücke formulieren (z.B. Perzept, Fünf-Sinne-Check; ein Bild in Sprache umsetzen)</p> <p>- Bildbeschreibung (Bestandsaufnahme von Bildgegenständen und Motiven, z.B. Bilddiktat; Einzelmotive erfassen)</p> <p>- erste Bildurteile formulieren</p> <p>- Beschreibung und Beurteilung von Ausdrucksqualitäten in Collagen, Montagen, Plastiken (Erschließen von Bildinhalten, z.B. Adjektivkarte; Materialliste)</p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung:</b> - kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen</p> <p><i>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.</i></p>	<p><u>Kinetische Plastik/Drahtplastik</u></p> <p>Körper in Bewegung wiedergeben (z.B. Werkstatt Kunst 2, S.114f.)</p> <p><u>Von der Fläche zur Plastik</u> (z.B. Werkstatt Kunst 1, S.78-85)</p> <p><u>Tonplastik/Relief</u> (z.B. Werkstatt Kunst 1, S.86-91)</p> <p><u>Installation</u></p> <p>Objektkunst nach Nevelson (Grundkurs Kunst 2, S.122f.)</p> <p>In einer Schatzkammer (Die Welt der Bilder – eine Reise ins Unbekannte, S.36f.)</p> <p><u>Performance</u></p> <p>Kunst mit dem Körper (z.B. Werkstatt Kunst 1, S.36-47)</p> <p><u>Modellieren:</u> (Kunst 5-10, 24/2011)</p>
--	--	---



fiktionale Gestaltungs-konzepte

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern fotografische Gestaltungen auf narrative und fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- erläutern plastische Gestaltungen auf narrative und fiktionale Wirkweisen und Funktionen
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim**  
**Jahrgangsstufe 7: Grafik und Aktion**

<b>Zeitbedarf</b>	<b>epochal</b>	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Licht-Schatten-Modellierung)</li> <li>• Zeit: Mittel der gestalterischen Organisation (Geschwindigkeit und Rhythmisierung) zeitlichen Nacheinanders</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li> <li>• Material: Materialqualität Materialkombinationen)</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>• personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafik, Fotografie, Aktion;</li> <li>• Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen</li> <li>• Expression: Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung,</li> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li> </ul>	
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</small>	<b>Abspraken hinsichtlich der Bereiche</b> <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> <small>(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Form-strukturen bzw. Liniengefügen</li> <li>• analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucks-qualitäten</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Grafik:</b></p> <p>+ Ordnungsprinzipien</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Grafik und Schrift/Collage:</b></p> <p>+ Komposition  + Formstrukturen  + Formbeziehungen  + expressive Linienführung  + Schriftarten  + Layout</p>	<p><b>Grafik:</b></p> <p><u>Grafik</u> (Duden Kunst, S.306-309)</p> <p><u>Gegensätze:</u> Grafische Formen im Kontrast zeichnen (Kunst 5-10, 20/2010)</p> <p><u>Picasso:</u> Zeichenkurs zu bildnerischen Mitteln des Kubismus; Ein-Linien-Zeichnungen (Kunst 5-10, 27/2012)</p> <p><u>Nacht:</u> Mit Kreide weiß auf schwarz zeichnen (Kunst 5-10, 28/2012)</p> <p><u>Mode:</u> Redewendungen illustrieren (Kunst 5-10, 47/2017)</p>

Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten

➤ **IF 2 Bildkonzepte:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen
- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ **IF 3 Gestaltungsfelder:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

+ kontext- und adressatenbezogene Präsentation  
+ Bildbeschreibung (Bestandaufnahme von Bildgegenständen und Motiven, z.B. Partielle Bildbetrachtung)

**Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Aktion:**

+ fotografische Dokumentation der Aktion  
+ biografische oder ökologische Bezüge

**Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Aktion:**

+ Analyse der Gesamtstruktur von Bildern unter den Gesichtspunkten Ordnungsprinzip und Layoutgestaltung  
+ Analyse von Bildern/Gestaltungen im Hinblick auf die Gestaltung von Bewegung und Zeitabläufen  
+ Bildbeschreibung (Erschließung von Bildgehalten, z.B. Fantasiereise, Bilddialoge)

**Medienkompetenzrahmen NRW**

**Inhaltsfeld Bildgestaltung – Rezeption:**  
**1.2 Digitale Werkzeuge** (Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen)

**1.4 Datenschutz- und Informations-**

**Schrift/Collage:**

Botschaften in Schrift und Bild (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.52-67)

Informationszeichen (Duden Kunst, S.484f.)

Schriftgestaltung (Duden Kunst, S.493f.)

Layout/Layoutkriterien (Duden Kunst, S.487f./S.494)

Künstlerische Gestaltung von Werbung (Duden Kunst, S.489-492)

Werbung und ihr Einfluss auf Menschen (Duden Kunst, S.495f.)

Gegensätze: Kontrastreiche Collagen (Kunst 5-10, 20/2010)

Musik: Plakate zur Lieblingsband entwerfen (Kunst 5-10, 22/2011)

Sport: Sportpiktogramme entwerfen (Kunst 5-10, 26/2012)

Wasser: Schriftgestaltung/Grußkarten (Kunst 5-10, 43/2016)

Werbung (Kunst 5-10, 52/2018)

Ornament: Monogramme entwerfen (Kunst 5-10, 57/2019)

**Aktion:**

Familienbilder (Kunst 5-10, 25/2011)

Sport (Kunst 5-10, 26/2012)

Nacht: Bühnenbilder zu Nachtstücken entwerfen (Kunst 5-10, 28/2012)

- entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,

#### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische, grafische bzw. foto-grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

**sicherheit** (Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten)

#### **Grundlagen der Leistungsbewertung:**

kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen

*Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.*

Mode: Verkleidungsinszenierungen; Zeitungskostüme (Kunst 5-10, 47/2017)

Zusammen (Kunst 5-10, 48/2017)

Essen: Tische eindecken und inszenieren (Kunst 5-10, 53/2018)

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim,  
Jahrgangsstufe 8, 1.Halbjahr: Malerei und Fotografie**

Zeitbedarf	1.Halbjahr	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</li> <li>• Form: Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li> <li>• Farbe (Farbwahl, Farbbeziehungen: Farbverwandtschaften, Farbkontraste) (Farbfunktionen: Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe)</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>• personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei, Fotografie</li> <li>• Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen</li> <li>• Expression: Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung,</li> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit,</li> <li>• Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</li> </ul>	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage</li> <li>• entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunkt-perspektive, Farb- und Luftperspektive,</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Malerei:</b>  + Malerei, z.B. Landschaftsmalerei  + Acrylfarben  + Ordnungsprinzipien  + körper- und raumbezogenen Mittel auf der Fläche insbesondere Farb- und Luftperspektive und Licht- und Schattenmodulation  + Farbfunktionen: Lokal, Erscheinungs-, Ausdrucks- und Symbolfarbe</p>	<p><b>Malerei:</b>  <u>Landschaften in neuen Farbigkeiten</u>  (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.34f.)   <u>Über Farben in Bildern sprechen</u>  (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.36f.)   <u>Die Farben der Dinge</u>  (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.40f.)   <u>Malen mit Acrylfarbe</u></p>

<p>Licht-Schatten-Modellierung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdruckqualität,</li> <li>• realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</li> <li>• erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>• analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li> <li>• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3 Gestaltungsfelder:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit malerischen, bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> </ul>	<p>+ Begriff Landschaftsmalerei</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Malerei:</b> + Analyse von Gesamtstrukturen von Bildern unter den Aspekten Ordnungsprinzip, Körper- und Raumillusion (Farb- und Lichtperspektive) sowie Farbfunktion + Bewertung von Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit + Untersuchung und Bewertung innerer Bilder anhand ihrer Visualisierung + Vertiefung und Sicherung von Lernergebnissen, z.B. themenbezogene Bildersammlung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Fotografie:</b> + Licht- und Schattenmodulation + Ordnungsprinzipien + Farbfunktionen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Fotografie:</b> + Analyse von Gesamtstrukturen von Bildern unter den Aspekten Ordnungsprinzip, Körper- und Raumillusion (Farb- und Lichtperspektive) sowie Farbfunktion + Bewertung von Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit + Untersuchung und Bewertung innerer Bilder anhand ihrer Visualisierung</p>	<p>(Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.44f.)</p> <p><u>Gelb – kulturelle Bedeutung erforschen</u> (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.46f.)</p> <p><u>Farbauftrag/Farbmaterial</u> (Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.48)</p> <p><u>Landschaftsmalerei</u> (Duden Kunst, S.304)</p> <p><u>Gegensätze:</u> Mit kalten und warmen Farben malen; Kontrastmalerei (Kunst 5-10, 20/2010)</p> <p><u>Weiß:</u> Weiß wahrnehmen (Kunst 5-10, 21/2010)</p> <p><u>Musik:</u> Farb- und Klangdissonanzen erkennen (Kunst 5-10, 22/2011)</p> <p><u>Malen:</u> Emotionen in der Malerei; Experimentelle Serien malen (Kunst 5-10, 39/2015)</p> <p><u>Wasser:</u> Regenbilder; Aquarellbilder (Kunst 5-10, 43/2016)</p> <p><u>Gold:</u> Studien auf Goldgrund (Kunst 5-10, 50/2018)</p> <p><u>Himmel:</u> Deckengemälde gestalten; Wolken malen (Kunst 5-10, 54/2019)</p>
---	---	---

- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wert-neutralen Bezug zur äußeren Wirklichkeit

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern malerische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens
- bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

+ Vertiefung und Sicherung von Lernergebnissen, z.B. themenbezogene Bildersammlung

**Medienkompetenzrahmen NRW  
Inhaltsfeld Bildgestaltung – Produktion und Rezeption:**

**2.1 Informationsrecherche** (Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden)

**2.2 Informationsauswertung** (Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten)

**Grundlagen der Leistungsbewertung:**  
kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen

*Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.*

**Fotografie:**

Siehe Umsetzungsanregungen zur Malerei

## Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim, Jahrgangsstufe 8, 2.Halbjahr: Plastik

Zeitbedarf	2.Halbjahr	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form: Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li> <li>• Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)</li> <li>• Material: Materialqualität und Materialeinsatz:(Bearbeitungsspuren, Materialkombinationen)</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>• personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plastik</li> <li>• Fiktion/Vision: Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen</li> <li>• Expression: Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung</li> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</li> </ul>	
Festlegung der Kompetenzen <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</small>	Absprachen hinsichtlich der Bereiche <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	Anregungen zur Umsetzung <small>(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren</li> <li>• erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion:</b></p> <p>+ Plastik in Auseinandersetzung mit figürlicher Gestaltung oder einem figürlichen Fragment bzw. Pars-pro-toto im Sinne eines Zitates</p> <p>+ Assemblagen oder Montagen als plastisch-räumliche Phänomene, die</p>	<p><b>Plastik:</b>  <u>Menschliche Figur</u>                      (Grundkurs Kunst 2, S.24ff.)</p> <p><u>Köpfe des Konstruktivismus</u>                      (Grundkurs Kunst 2, S.78f.)</p> <p><u>Fragment, Torso, Non-finito</u>                      (Grundkurs Kunst 2, S. 90-110)</p>



<p>(Formverwandtschaften und -kontraste)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Kör-per-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen</li> <li>• untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Mon-tagen</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse,</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen, die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li> <li>• bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</li> </ul> <p>➤ <b>IF 3 Gestaltungsfelder:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> <li>• realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Materialien und Gegenstände in neue Form-Inhalts-Bezüge stellen + Oberbegriff Plastik + Plastik als Designprodukt + Designbegriff</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption:</b> + Erläuterung des Materialeinsatzes bei dreidimensionalen Gestaltungen + Erläuterung eigener und fremder Gestaltungen auch unter Berücksichtigung der Genderdimension + Entwicklung dokumentarischer Gestaltungskonzepte + Wahrnehmungsschulung, z.B. Schlagwort</p> <p><b>Medienkompetenzrahmen NRW</b> <b>Inhaltsfeld Bildkonzepte – Rezeption:</b> <b>4.1*Medienproduktion und Präsentation</b> (Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen) <i>(*Wiederholung in Stufe 9)</i></p> <p><b>Grundlagen der Leistungsbewertung:</b> kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen</p> <p><i>Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.</i></p>	<p><u>Objektkunst</u> (Grundkurs Kunst 2, S.111-132)</p> <p><u>Plastik</u> (Duden Kunst, S.347-370) <u>Plastiken – knicken, rollen, kleben</u> (Werkstatt Kunst, Bd.1, S.76-91)</p> <p><u>Bauen:</u> Schrottmonster; Mobile; Drahtfiguren (Kunst 5-10, 19/2010)</p> <p><u>Modellieren:</u> Schattenbilder aus Müll; Figuren nach Giacometti (Kunst 5-10, 24/2011)</p> <p><u>Holz:</u> Figuren aus Holzknete modellieren (Kunst 5-10, 36/2014)</p> <p><u>Figur:</u> Handpuppen; Drahtfiguren; Bau einer fantastischen Figur (Kunst 5-10, 40/2015)</p> <p><u>Hände:</u> Schattenhände; Handgesten aus Gips, Handschuhe designen (Kunst 5-10, 56/2019)</p> <p><b>Design:</b> <u>Dinge – entwerfen und umgestalten</u> (Werkstatt Kunst, Bd.2, S.80-97) <u>Sport</u> (Kunst 5-10, 26/2012) <u>Essen</u> (Kunst 5-10, 53/2018)</p>
---	--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern plastische Gestaltungen im Hin-blick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> <li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten</li> </ul>		<u>Hände</u> (Kunst 5-10, 56/2019) <u>Schmuck – entwerfen, gestalten, präsentieren</u> (K+U; 357/358 – 2011)
--	--	---

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim, Jahrgangsstufe 9: Grafik, Film**

<b>Zeitbedarf</b>	<b>epochal</b>
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	IF 1 (Bildgestaltung): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung,</li> <li>• Zeit: Mittel der gestalterischen Organisation (Geschwindigkeit und Rhythmisierung) zeitlichen Nacheinanders</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen),</li> </ul> IF 2 (Bildkonzepte): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt, kombinierend, zitierend), adressatenbe-zogene Formen des Präsentierens</li> <li>• personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafik</li> <li>• Film</li> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</li> </ul>

<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</small>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> <small>(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<p>➤ <b>IF 1 Bildgestaltung:</b>  <b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung</li> <li>• realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten</li> </ul>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Grafik:</b> + Handzeichnung + Hochdruck/Schwarzlinienschnitt + Licht- und Schattenmodulation + Selbstporträt	<b>Grafik:</b> <u>Schraffuren, Konturen und suchende Striche</u> (Werkstatt Kunst 2, S.6-19)  <u>Drucken als Abenteuer</u>

<p>Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock</li> <li>• erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</li> <li>• analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</li> <li>• untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen</li> <li>• bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)</li> <li>• erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen</li> </ul> <p>➤ <b>IF 2 Bildkonzepte:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen</li> </ul>	<p>+ Gattungen und Funktionen des Porträts</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Grafik:</b> + Analyse der Ordnungsprinzipien sowie der Körper- und Raumillusion + Bewertung der Ausdrucksqualitäten des Hochdrucks im Gegensatz zur Handzeichnung + Wahrnehmungsschulung, z.B. persönliche Ikonen</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Film:</b> + Kameraperspektiven, Kameraeinstellungen + Storyboard + Film als gestaltete Organisation eines zeitlichen Nacheinanders als lineare <u>oder spirale Zeit</u> <u>oder</u> als Daumenkino</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Film:</b> + Bewertung des Films/Daumenkino als Darstellung von Bewegung und zeitlichen Abläufen + Bewertung von digital oder analog erstellten Präsentationen hinsichtlich des Adressatenbezugs + Bewertung von Möglichkeiten und Wirkweisen der Persuasion (vgl. Argumentation im Fach Deutsch/Klassenstufe 9)</p>	<p>(Werkstatt Kunst 2, S.68-79)</p> <p><u>Grafik und Druckgrafik</u> (Duden Kunst, S.332ff.)</p> <p><u>Arbeitsheft Grafik/Theorie – Praxis – Geschichte</u></p> <p><u>Arbeitsheft Porträtmalerei</u> (Antike bis zur Gegenwart)</p> <p><u>Ich</u> (Kunst 5-10, 14/2009)</p> <p><u>Zeichnen</u> (Kunst 5-10, 33/2013)</p> <p><b>Film:</b> <u>Überall Gesichter</u> (Werkstatt Kunst 1, S.94f.)</p> <p><u>Bilder in Bewegung bringen</u> (Werkstatt Kunst 1, S.96f.)</p> <p><u>Animation mit Powerpoint</u> (Werkstatt Kunst 1, S.98f.)</p> <p><u>In einem Strom erzählt</u> (Werkstatt Kunst 1, S.104f.) <u>Filme schaut jeder gern</u> (Werkstatt Kunst 2, S.162f.)</p> <p><u>Filmen will geplant sein</u> (Werkstatt Kunst 2, S.166f.)</p> <p><u>Minutenfilme</u> (Kunst 5-10, 29/2012)</p>
--	---	--

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip
- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

➤ **IF 3 Gestaltungsfelder:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen Bilder der offen-sichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen
- diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens
- bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten

+ Vertiefung und Sicherung von Lernergebnissen, z.B. Geräuschkulisse

**Medienkompetenzrahmen NRW**  
**Inhaltsfeld Bildkonzepte – Rezeption:**  
**4.1\*Medienproduktion und Präsentation** (\*Ersteinführung in Stufe 8, s.o.)  
**4.4 Rechtliche Grundlagen** (rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- [u.a. des Bildrechts], Urheber- und Nutzungsrechts [u.a. Lizenzen] überprüfen, bewerten und beachten)  
**5.3 Identitätsbildung** (Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identität nutzen)

**Grundlagen der Leistungsbewertung:**

kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen

*Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.*

Mythen (Kunst 5-10, 32/2013)

Zeit (Kunst 5-10, 37/2014)

Himmel: Filme drehen (Kunst 5-10, 54/2019)

Collagieren: Klebefilmcollagen herstellen (Kunst 5-10, 58/2020)

**Schulinternes Curriculum am Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium Köln-Buchheim**  
**Jahrgangsstufe 10: Architektur, Fotografie**

Zeitbedarf	epochal	
<b>Inhaltsfelder (IF)</b> <b>Inhaltliche</b> <b>Schwerpunkte</b>	<p>IF 1 (Bildgestaltung):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fläche: Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), körper- und raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei- Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</li> <li>• Raum: plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)</li> <li>• Zeit: Mittel der gestalterischen Organisation (Geschwindigkeit und Rhythmisierung) zeitlichen Nacheinanders</li> <li>• Form: Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</li> <li>• Material: Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)</li> <li>• Farbe: Farbwahl, Farbbeziehungen (Farbverwandtschaften, Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucksfarbe))</li> </ul> <p>IF 2 (Bildkonzepte):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>• personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Zusammenhängen):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fotografie</li> <li>• Dokumentation: abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</li> <li>• Persuasion: Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten</li> </ul>	
<b>Festlegung der Kompetenzen</b> <small>(obligatorisch, festgeschrieben im KLP Sek.I)</small>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche</b> <small>(Festlegung durch die Fachkonferenz)</small>	<b>Anregungen zur Umsetzung</b> <small>(fakultativ für die Hand der Lehrkraft als Anregung oder Ideensammlung)</small>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>IF 1 Bildgestaltung:</b></li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben und erläutern Mittel der Flächen-organisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit</li> </ul>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Architektur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Architekturzeichnung</li> <li>+ Fluchtpunktperspektive</li> <li>+ Raumbegriff (Innen- und Außenraum)</li> <li>+ Raum und Licht</li> </ul>	<p><b>Architektur:</b>  <u>Konstruiert und aufgebaut</u>  (Werkstatt Kunst, Bd. 1, S.118-129)</p> <p><u>Raum schaffen</u></p>

digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,

- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunkt-perspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung),
- gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)
- beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge
- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl und Farbbeziehungen

#### **Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunkt-perspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)
- untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen
- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung)
- analysieren Farbwahl und Farbbeziehungen in bildnerischen Gestaltungen

+ Gestaltung von Raum als privater und öffentlicher Raum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Architektur:**

+ Analyse von Bildern im Hinblick auf Körper- und Raumillusion  
+ Bewertung digital oder analog erstellter Präsentationen mit Bezug auf den Kontext  
Bewertung bildnerischer Konstruktionen bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen  
+ Wahrnehmungsschulung, z.B. Bildernetzwerk

#### **Inhaltliche Schwerpunkte der Produktion/Fotografie:**

+ Architekturfotografie  
+ Fotomontage

#### **Inhaltliche Schwerpunkte der Rezeption/Fotografie:**

+ Untersuchung und Beurteilung von Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Fotomontagen  
+ Überprüfung und Bewertung rechtlicher Grundlagen des persönlichen und Bildrechts  
+ Vertiefung und Sicherung von Lernergebnissen, z.B. Bildveränderung

**Medienkompetenzrahmen NRW**  
**Inhaltsfeld Bildgestaltung – Rezeption verbunden mit dem Inhaltsfeld**

(Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.130-143)

#### Lebensraum Stadt

(Werkstatt Kunst, Bd. 2, S.144-157)

#### Architektur

(Duden Kunst, S.371ff.)  
(Kunst 5-10, 31/2013)

Leonardo: Zentralperspektiven erarbeiten; Türme bauen; Entwerfen von Stadträumen  
(Kunst 5-10, 41/2015)

#### Räume

(Kunst 5-10, 49/2017)

#### **Fotografie:**

##### Fotografie

(Duden Kunst, S.497ff.)

##### Ich: Fotomontage

(Kunst 5-10, 14/2009)

Zeit (Kunst 5-10, 37/2014)

Fotografieren: Fotomontage; Architekturfotografie; Camera obscura bauen  
(Kunst 5-10, 51/2018)

Collagieren: Fotomontagen gestalten  
(Kunst 5-10, 58/2020)

- **IF 2 Bildkonzepte:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse
- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen
- planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen

**Kompetenzbereich Rezeption:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension
- erläutern exemplarisch den Einfluss bild-externer Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen
- überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)
- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit

- **IF 3 Gestaltungsfelder:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- entwickeln mit fotografischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunfts-gerichteter Vorstellungen
- realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren

**Bildkonzepte – Produktion und Rezeption:**

**4.2 Gestaltungsmittel** (Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen)

**4.3 Quelledokumentation** (Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden)

**2.3 Informationsbewertung** (Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten)

**Grundlagen der Leistungsbewertung:**

kriterienorientierte Aufgabenstellungen und Beurteilungsbögen

*Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung bestimmt individuell die Lehrkraft.*

<p>Erlebens und Vorstellens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</li> <li>• realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunfts-gerichteter Vorstellungen</li> </ul> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption:</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>• erläutern fotografische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> <li>• diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens</li> <li>• bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten</li> <li>• bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> </ul>		
--	--	--

Anmerkungen:

Die in der Fachschaft abgesprochenen Angaben zum Medienkompetenzrahmen NRW sind ab der Klassenstufe 7 eingefügt (vgl. Forderungen der Fachschaft Kunst an den AK Digitales/Herrn Hilpert vom 16.09.2021).

Die Fachschaft Kunst hat festgelegt, dass in den Klassen 5 und 6 keine digitalen Kompetenzen vermittelt werden sollen. Hier geht es im Arbeitsbereich Produktion darum, dass alle Schüler\*innen konkret über ihre Hände Rückmeldung erhalten, was geht und was nicht, wenn sie das Material bearbeiten. Da der Kunstunterricht an den Grundschulen häufig nicht von ausgebildeten Lehrkräften durchgeführt wird, ist die fachspezifische manuelle Produktion wichtig für alle folgenden Schuljahre.

Alle Angaben zum Medienkompetenzrahmen sind in der zweiten, gelben Spalte (**Absprachen hinsichtlich der Bereiche; Festlegung durch die Fachkonferenz**) mit der Schriftfarbe **ORANGE** unter der Bezeichnung **Medienkompetenzrahmen NRW** eingefügt.

Köln, 6. Februar 2022

Ulrike Strupat (FV)